

Kürten gemeinsam gestalten

-

Wir für Kürten

Kooperationsvereinbarung

zwischen

den Fraktionen



im Rat der Gemeinde Kürten

für die Wahlperiode 2020 – 2025

Präambel

Die Fraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP im Rat der Gemeinde Kürten vereinbaren für die Dauer der Wahlperiode 2020 – 2025 gemeinsam Verantwortung für die kommenden Grundsatzentscheidungen der Kommunalpolitik zu übernehmen und hierzu eine zusammenarbeitende Partnerschaft einzugehen. Die Ergebnisse der Kommunalwahl 2020 verstehen die Kooperationspartner als einen direkten Auftrag aus der Bürgerschaft, Verantwortung für die Zukunft Kürtens zu übernehmen. In der zusammenarbeitenden Partnerschaft werden sich die Kooperationspartner im Rat, in den Ausschüssen und in weiteren Gremien eng abstimmen. Unstimmigkeiten werden im Kooperationsrat behandelt.



Fraktionen im Rat der Gemeinde Kürten

Gemeindeentwicklung und Wohnen

Bei der Gemeindeentwicklung und der Entwicklung von Wohnraum wird das Leitbild 2030 beachtet. Eine starke Begrenzung des Flächenverbrauchs ist das Ziel. Planungen sollen im Bau- und Planungsausschuss erarbeitet und nicht durch Beschlüsse der Erschließungsgesellschaft mbH vorgegeben werden.

Neue große Baugebiete werden nicht verwirklicht. Die Kooperationspartner wollen den Flächennutzungsplan mit definierten Kriterien für Bebauungen mit bis zu zehn Wohneinheiten zur Abrundung von Siedlungsbereichen bearbeiten.

Das Baugebiet „Auf der Brache“ wird weiter vorangetrieben, bedarf jedoch einer umfangreichen Überarbeitung mit dem Ziel, den Flächenverbrauch so gering wie möglich zu halten.

Das Projekt „Auf der Schlade“ (,Buchholzwiesen‘ zwischen Dürscheid und Spitze) wird nicht umgesetzt. Hiervon ausgenommen ist eine eventuelle Umsiedlung des Feuerwehrstandortes der Freiwilligen Feuerwehr Dürscheid.

Für künftige Baugebiete gelten folgende maßgebliche Kriterien:

- ÖPNV-Anschluss
- Möglichkeiten der Regenwasserversickerung, solange kein Regenwasserkanal vorhanden ist
- Wertigkeit des vorhandenen Landschaftsschutzes
- Kein Zusammenwachsen der Orte
- Nachverdichten mit Augenmaß
- Innen- vor Außenentwicklung

Die Verwirklichung des Gewerbegebietes Spitze wird derzeit nicht weiterverfolgt. Die Probleme der Regenwasserversickerung bzw. -entsorgung dort sind ohne Partner nicht zu lösen und die bisher verfolgte Variante ist nicht mehr zeitgemäß.



Alternative Lösungen für ortsansässige Unternehmen werden die Kooperationspartner in kleineren Einheiten und in Mischgebieten entwickeln.

Klimaschutz

Das Klimaschutzkonzept als Grundlage des Handelns muss vorangebracht und dann mit Leben gefüllt werden. Maßnahmen zum Klimafolgeschutz sind durch das Klimaschutzmanagement der Verwaltung zu erarbeiten. Hinsichtlich der Energieversorgung und -einsparung sind Maßnahmen zu ergreifen und Anreize zu schaffen, dass Sonne, Wind, Reststoffbiogas und Biomasse genutzt werden können. Bei Neubauten wird die Eigenenergieerzeugung über nachhaltige Energiequellen angestrebt, die diese Häuser zu CO₂-neutralen Bauten entstehen lassen. Auch Nahwärmenetze rücken verstärkt in den Fokus.

Für eine klimaneutrale Mobilität werden ÖPNV sowie E-Lademöglichkeiten und sichere Radwege in allen Ortsteilen benötigt. Die Kooperationspartner bekennen sich – auch als Vorbild für Bürgerprojekte – zu einer klimafreundlichen Sanierung aller gemeindlichen Gebäude, der Förderung und Gründungsunterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften und einer deutlichen Verbesserung des Fördermittelmanagements.

Die CO₂-Neutralität wird für weit vor 2050 angestrebt; erkennbare Erfolge müssen bereits in dieser Wahlperiode erreicht werden.

Mobilität, ÖPNV und Verkehr

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat mit seiner Mobilitätsoffensive in den vergangenen fünf Jahren den ÖPNV deutlich ausgeweitet. Die Kooperationspartner verfolgen das Ziel, diesen weiter zu stärken. Die Kooperationspartner werden sich für noch kürzere Taktungen des Linienverkehrs und besseren Vernetzungen einsetzen. Insbesondere



engagieren sich die Kooperationspartner für eine Verlängerung der Linie 454 bis Weiden und für schnellere Verbindungen nach Köln und Bergisch Gladbach, aber auch für die Schaffung von neuen Linienverbindungen wie beispielsweise die Anbindung von Neschen nach Bechen. Zentrale Umsteigepunkte in der Gemeinde Kürten sind zu prüfen. Hierzu müssen schnellstmöglich P + R-Plätze für Umsteiger ausgebaut werden, um Synergien zwischen Individualverkehr und ÖPNV zu schaffen und dazu auch ggf. ergänzende Angebote mit entsprechenden Partnern aufgebaut werden (z. B. Car-Sharing über Dorfgemeinschaften, Auf-/Ausbau von Mobilstationen etc.). Insbesondere müssen aber auch Fahrradwege, zunächst vorrangig für den Alltagsverkehr, auf den Hauptachsen in Kürten geschaffen, ausgebaut und angebunden werden, um die Gemeinde insgesamt fahrradfreundlicher werden zu lassen und die Kirchdörfer durchgängig mit sicheren Radwegen zu verbinden. Fahrradwege sollen das Risiko von Unfällen minimieren und stellen eine Möglichkeit dar, Radfahrer aus dem Autoverkehr herauszunehmen, ohne eine Behinderung für Fußgänger zu schaffen. Im Rahmen der Regionale 2025 sollen die möglichen Potentiale durch die Verwaltung gehoben werden.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

In einem zunehmend komplexen Umfeld profitieren immer mehr private Unternehmen und öffentliche Verwaltungen von den Vorzügen moderner, agiler Arbeitsweisen. Die Kooperationspartner setzen sich zum Ziel darauf hinzuwirken, dass die Gemeindeverwaltung langfristig zu einer agilen Organisation umgebaut wird.

Hierzu vereinbaren die Kooperationspartner folgende Eckpunkte:

- Forderung nach agiler Umsetzung von Projekten, je nach Möglichkeit
- Berücksichtigung der Werte von „New Work“ (Selbstständigkeit, Freiheit, Teilhabe)
- Prüfung, ob freiwerdende Führungspositionen durch Selbstorganisation des nachgeordneten Bereiches ersetzt werden können



- Umstrukturierung von Silos zu bzw. Ergänzung mit interdisziplinären Arbeitsgruppen

Diese Maßnahmen führen zu einer flexibleren und schnelleren Bearbeitung insbesondere bei komplexen Vorgängen, sodass die Bürgerinnen und Bürger von einer schnelleren und zielgerichteteren Vorhabenumsetzung profitieren können.

Für eine bessere Beteiligung der Bevölkerung sollen regelmäßige virtuelle Bürger-sprechstunden mit dem Bürgermeister oder seinem ständigen Vertreter stattfinden. Themen- und anlassbezogen sollten zusätzliche (virtuelle) Sprechstunden mit den zuständigen Verwaltungsangehörigen durchgeführt werden. Ziel ist es dabei einerseits Fragen der Kürtener Bürgerschaft schnell und unbürokratisch zu beantworten, andererseits Ideen und Vorschläge aufzunehmen. Die Melde-App "Bürgerbriefkasten Kürten" ist weiterzuentwickeln und um entsprechende Möglichkeiten unmittelbarer Kommunikation zu erweitern. Durch dieses bürgerzentrierte Vorgehen hat die Gemeinde die Chance, verstecktes Potenzial zu identifizieren und Kürten nachhaltig voranzubringen.

Digitalisierung ist eine wesentliche Säule für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeindeentwicklung. Leben und Arbeiten findet zunehmend virtuell statt. Die Kooperationspartner setzen sich zum Ziel, auf eine Abdeckung des gesamten Gemeindegebiets mit Mobilfunk der 5. Generation hinzuwirken sowie jedes Wohn- oder Geschäftsgebäude mit schnellem Internet über Glasfaser zu versorgen. Die Gemeinde sollte ihre Dienstleistungen wo immer möglich auch online anbieten. Zusätzlich regen die Kooperationspartner die Einrichtung eines Videokonferenzraumes an, welcher sowohl den Fraktionen als auch Privatpersonen und Vereinen für hybride Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden kann. Auch außerhalb einer Pandemie erachten es die Kooperationspartner als zeitgemäß, dass Schule in Teilen virtuell stattfinden kann. Dazu sind die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.



Schulen und Turnhallen

Die Kooperationspartner bekennen sich zu einem modernen und attraktiven Schulstandort Kürten. Die Gesamtschule als einzige weiterführende Schule und auch die Grundschulen in der Gemeinde sollen infrastrukturell und ausstattungstechnisch für die Gegebenheiten der aktuellen Zeit bestmöglich und zukunftsorientiert vorbereitet werden.

Die klimafreundliche Sanierung der Gesamtschule Kürten stellt die Gemeinde Kürten gleichzeitig vor eine besonders große finanzielle Herausforderung. Die Kooperationspartner verstehen es als politische Aufgabe, diese beiden konkurrierenden Zielsetzungen in Einklang zu bringen. Dies beinhaltet auch, offen über alternative Ideen und Ansätze sowie sinnvolle Sparmöglichkeiten sprechen zu dürfen und zu können. Aktuelle Gegebenheiten wie die derzeitige Pandemielage oder sich abzeichnende verändernde Bedarfe müssen Berücksichtigung in den politischen Planungen finden. Der Gesamthaushaltssituation muss stets eine besondere Bedeutung zukommen. Es wird in den Jahresabschlüssen darauf hingewirkt, für unterlassene Instandhaltung Rückstellungen zu bilden, sofern es das Jahresergebnis zulässt.

Die Turnhallen in der Gemeinde bilden oftmals das Zuhause für die Vereinskultur und das Ehrenamt. Die Instandhaltung dieser Gebäude hat deshalb eine hohe Priorität – gerade die sanitären Anlagen müssen oftmals dringend saniert werden. Die Kooperationspartner fordern darüber hinaus, dass die Verwaltung zukünftig entsprechende Rückstellungen in den Jahresabschlüssen hierzu berücksichtigt, um derartige Projekte finanziell verträglich zu gestalten.



Fraktionen im Rat der Gemeinde Kürten

Wirtschaft

Um Kürten als modernen und attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu gestalten, ist der Aufbau eines zielgerichteten Flächenmanagements eine wichtige Voraussetzung – mit dem Ziel, durch eine entsprechende Informationspolitik Neues zu erschließen und Vorhandenes besser zu nutzen (Leerstands-Management). Eventuelle Abwanderungsgedanken von hiesigen Unternehmen sind der Politik durch den Bürgermeister unverzüglich bekanntzugeben.

Für Gewerbeflächen und Erweiterungen gilt der Grundsatz „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ – um das Landschaftsbild der Flächengemeinde Kürten zu erhalten. Grundvoraussetzungen für eine funktionierende Wirtschaft sind eine intakte Infrastruktur und eine möglichst hohe Mobilität. Durch die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes, durchaus in Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis, sind hier die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die verschiedenen Verkehrsträger sind sinnvoll miteinander zu vernetzen. Eine gute digitale Infrastruktur ist unerlässlich für Unternehmen, Selbstständige und das Arbeiten im Homeoffice. Der flächendeckende Breitbandausbau unter Berücksichtigung aller Förderungsmöglichkeiten ist daher mit Vorrang voranzutreiben. Neben der Schaffung der rein technischen Voraussetzungen sind auch die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen einer fortschreitenden Digitalisierung zu beachten. Dies erfordert die Bereitschaft, Verwaltungsabläufe und tägliche Routinen kritisch zu hinterfragen. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Selbständigen und der Gemeinde muss optimiert werden. Sie sollte unbürokratisch und effizient sein, wobei die Möglichkeit Behördengänge online erledigen zu können hier hilfreich ist. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen ist zudem in interkommunaler Zusammenarbeit nach Lösungen zu suchen.

Um die Flexibilität und Mobilität der Bevölkerung zu erhalten, ist die Bereitstellung und Erhaltung eines breiten flexiblen Betreuungsangebotes für Kinder sowie Schülerinnen und Schülern eine wichtige Voraussetzung.



Zur Planung und Durchführung konkreter Maßnahmen müssen die Herausstellungsmerkmale von Kürten erörtert werden. Kürten ist beispielsweise ein beliebtes Ziel für Tages- und Wochenendausflüglerinnen/-ausflügler aus umliegenden Städten und Kommunen. Die Kooperationspartner wollen darauf einwirken, dass die Gemeinde und ansässige Unternehmen davon stärker profitieren können (beispielsweise durch eine Wanderparkraumbewirtschaftung). Um den Standort Kürten attraktiv und wettbewerbsfähig zu erhalten sollte angestrebt werden, Gebühren, Steuern und Beiträge derart zu gestalten, dass keine signifikanten Abweichungen zu benachbarten Standorten entstehen.

Die Wirtschaftsakteure in Kürten sollen sich entfalten und entwickeln können, ohne dass hierzu landwirtschaftliche oder naturbelassene Flächen in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt werden müssen.

Ehrenamt - Sport - Kultur - Soziales

Die Ehrenamtler/innen in der Gemeinde sorgen mit dafür, dass das Gemeinwesen in Kürten funktioniert. Längst ist es so, dass gemeindliche Aufgaben nur begrenzt erfüllt werden können und engagierte Bürger/innen einspringen, indem sie Zeit, Erfahrung, Ressourcen und Kontakte einbringen.

Ziel ist es, dieses bürgerschaftliche Engagement mit Wertschätzung und Unterstützung weiter zu stärken. Die Kooperationspartner werden ein offenes Ohr für die Anliegen der Ehrenamtler/innen haben und alle zur Verfügung stehende Energie dafür einsetzen, ihre Arbeit in vielfacher Form voranzubringen. Hiermit werden nicht nur Vereine und Initiativen, sondern auch die Gemeinde insgesamt gestärkt.

Im Sportbereich gilt es die vielseitigen ortsansässigen Vereine bei ihren Vorhaben zu beraten und zu unterstützen. Die Sicherstellung von guten Sportmöglichkeiten in der Gemeinde ist für alle, ob jung oder alt, eine wichtige Zukunftsaufgabe.



In den Bereichen der sozialen Hilfen, des gesellschaftlichen Engagements und der Kultur sind ebenfalls viele Vereine und Initiativen tätig. Sie sollen in ihrer Arbeit gefördert werden. Die Gemeinde kann hier durch eine bessere Vernetzung und die Moderation eines Austausches der verschiedenen Akteure aktiv werden.

Die ehrenamtlich Engagierten sind ein wichtiger Partner, um die Zukunft Kürtens gemeinsam zu gestalten. Durch ihre Fachkompetenz und ihre Vernetzung vor Ort können sie dem Rat als demokratisch legitimiertes Organ beratend bei der Gemeindeentwicklung zur Seite stehen.

Vielfältige interessante Kultur- und Sportangebote sind eine unverzichtbare Komponente, um Kürten attraktiver zu machen. Diese ist nur durch die Stärkung und Förderung des Ehrenamtes erreichbar.

Die Verdienstgrenzen der Beiträge der offenen Ganztagschulen sind den Kita-Beiträgen wenn möglich anzugleichen.

Finanzen

Die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP verpflichten sich, den gemeindlichen Haushalt gemeinsam zu verabschieden. Steuererhöhungen sind bei Erreichung eines ausgeglichenen Haushaltes das allerletzte Mittel. Dabei sind neben den eigenen Anstrengungen für einen ausgeglichenen Haushalt die durch Bund, Land und Kreis gesetzten Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. Die kommunalen Haushalte stehen angesichts der Mindereinnahmen und Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie vor erheblichen Belastungen. Die Kooperationspartner setzen sich deshalb dafür ein, dass die Kommunen durch das Land die tatsächlichen ermittelten Kosten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und für Flüchtlinge mit Duldungsstatus erstattet bekommen. Vom Rheinisch-Bergischen Kreis wird erwartet, dass die vom Bund beschlossenen dauerhaften Entlastungen durch die



Übernahme der 75%igen Unterkunftskosten komplett an die Kommunen weitergegeben werden. Ferner wird vom Rheinisch-Bergischen Kreis erwartet, dass die Covid-19-bedingten Mehraufwendungen im Kreishaushalt isoliert werden.

Erschließungsgesellschaft mbH

Es besteht der Wunsch, die Erschließungsgesellschaft mbH zu einer Entwicklungsgesellschaft mbH umzugestalten, soweit die rechtlichen Voraussetzungen dies zulassen.

Die Planungsziele werden im Bau- und Planungsausschuss von den gewählten Vertretern entschieden und der Gesellschaft zur Umsetzung angeboten. Die neue Gesellschaft soll sich für Baulücken und Sanierungsgrundstücke interessieren und diese zur Wohnbebauung entwickeln. Ebenso soll die Gesellschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten Grundstücke für den Allgemeinbedarf erwerben, bevorraten und dem Gemeinwohl zuführen.

Wichtiger neuer Baustein soll die Entwicklung kleinerer Gewerbeeinheiten sein. Dies kann auch mit dem Erwerb von Brachflächen umgesetzt werden.

Verwaltungsstruktur

Die Organisationsuntersuchung ist bis zum 30.06.2021 abzuschließen und der Bürgermeister legt hierzu einen Abschlussbericht mit den bisher erreichten Verbesserungen vor. Die Kooperationspartner behalten sich vor, weitere Untersuchungen zu forcieren, um die Gemeindeverwaltung zu einem modernen Dienstleister auszubauen.

Sollte es die personelle Fluktuation in der Wahlperiode 2020 – 2025 zulassen, streben die Kooperationspartner an, die Stelle einer/eines Beigeordneten zu installieren. Die Dezernatsverteilung wird festgelegt, sobald es die Situation erfordert.

Sonstiges



Fraktionen im Rat der Gemeinde Kürten

- Die Kooperationsgemeinschaft verpflichtet sich, im Rahmen der Erschließungskosten im Straßenausbau mögliche Zuschüsse des Landes vollständig an kostenpflichtige Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben.
- Die zukünftige Abfallentsorgung wird in der laufenden Ratsperiode endgültig geregelt. Ein Ratsbürgerentscheid über die künftige Ausrichtung der Abfallentsorgung wird nicht ausgeschlossen. Das derzeitige System der Abfallentsorgung bedarf einer Prüfung und Korrektur. Der Wegfall der Entsorgungsmöglichkeit über die Gelbe Tonne statt über den Gelben Sack ist durch die Einführung einer Wahlmöglichkeit zwischen Gelber Tonne und Gelbem Sack oder durch die flächendeckende Einführung der Gelben Tonne zu korrigieren. Es soll zunächst das bereits beauftragte Müllbeseitigungskonzept abgewartet werden. Ergeben sich aus dem Müllbeseitigungskonzept hinsichtlich der Verwiegung des Bio- und Restmülls keine zwingenden Schlussfolgerungen, sollen die Bürgerinnen und Bürger mittels eines Ratsbürgerentscheides über die Abschaffung des Wiegesystems entscheiden.
- Die Fraktionen vereinbaren möglichst einheitlich in den Ausschüssen zu stimmen. Etwaige Unstimmigkeiten sind den Kooperationspartnern im Vorfeld mitzuteilen.
- Die Kooperationspartner behalten ihre unbeschränkte Eigenständigkeit. Dies impliziert, dass ein unterschiedliches Stimmverhalten möglich ist.
- Die Fraktionsvorstände und ggf. die Parteivorsitzenden kommen vierteljährlich zu einer gemeinsamen Austauschrunde zusammen. Weitere Mitglieder können hier nach Bedarf hinzugezogen werden.
- Die Sitzungen der Ausschüsse und Gremien werden von den Fraktionen gemeinsam vorbesprochen. Hierfür benennen die Fraktionen für den jeweiligen Ausschuss bzw. für das jeweilige Gremium eine/n feste/n Verantwortliche/n, die/der den unmittelbaren Austausch untereinander sicherstellen. Die Verwaltung sollte dort, wo es notwendig erscheint, in die Beratungen einbezogen werden. Über die



Fraktionen im Rat der Gemeinde Kürten

konkrete Art der Vorbesprechung entscheiden je nach Ausschuss/Gremium die Sprecherinnen/Sprecher gemeinsam.

- Anträge können vorab mit den Kooperationspartnern abgestimmt werden. In diesem Falle können die Fraktionen Bedenken und Anregungen erklären und Auskunft über ein mögliches Abstimmungsverhalten geben.
- Die Kooperationspartner erklären, interne Absprachen sowie Anträge und Initiativen in Vorbereitung, sofern nicht anders vereinbart, vertraulich zu behandeln.
- Dem Bürgermeister wird ausdrücklich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit angeboten. Hierfür sieht die Kooperationsgemeinschaft jedoch einen regelmäßigen Austausch für unabdingbar an.

Kürten, den 17. Dezember 2020

Im Original gezeichnet

Jochen Zähl

Vorsitzender



Im Original gezeichnet

Michael Hardt

Vorsitzender



Im Original gezeichnet

Mario Bredow

Vorsitzender

